



GIRO N°1

UNSER GIROKONTO FÜR JUNGE LEUTE – MIT VIELEN ÜBERRASCHUNGEN

Giro N° 1 –
Das eigene **i**-Girokonto
schon ab 12 Jahren

Ihr könnt Geld ein-
zahlen, abheben, über-
weisen oder abbuchen
lassen –
Taschengeld, Ausbildungs-
vergütung oder Vereins-
beiträge...

i-Card

Ihr könnt an unseren
Geldautomaten Geld
abheben und sogar den
Kontoauszugsdrucker
benutzen –
rund um die Uhr...

Ein tolles Gutschein-
heft – mit vielen
Überraschungen

Holt Euch die prakti-
schen Tips und Infos
zu Schule und Beruf
von Eurer Stadtsparkasse ...

Giro N° 1 und **i**-Card
bis zum Ende Eurer
Ausbildung – oder Studiums
zum Nulltarif...




pennalen

zeitung für fürther schüler



Inhalt

Vowärts Stephan über unsere Wende	3
Resonanzen ... zu den "NS-Größen aus Fürth"	4
Keine starke Truppe Alex und die Bundeswehr	8
Natur pur Alles für die Umwelt	12
Lyrrik Von Herbst und Wirtschaftswundern	14
MIMIMI Die "pennalen" unter- wegs	16
Todesstrafe Bruno über Leben und Tod	22
Gesperrt Über Gulys und Störfälle	24
Wie die Tiere Die wilden 80'iger	28
Dr. Herbst Probleme und Brillen	31

Vorwort

Grau und Trist ist sie geworden, diese Ausgabe. Das liegt aber nicht etwa am Inhalt, sondern vielmehr daran, daß wir ab sofort nur noch auf Umweltschutzpapier drucken lassen. "Ist auch beser", erklärte uns der Zivi im Umwelt-Laden, "es blendet nicht so, wie weißes Papier." Auch die Auflage hat sich geändert: von 2500 auf 3000 Stück. Das ging nicht ohne scharfe Proteste einiger Redakteure vonstatten, denn in Zukunft wird das Bier beim Layouten selber bezahlt. Welche kostbaren Vorteile das immerhin bringt möchte ich hier kurz schildern: Wenn man alle Blätter dieser Ausgabe nimmt, und sie aneinanderlegt, ergibt das immerhin eine Gesamtlänge von 696m. Legt man alle Ausgaben aufeinander, so kriegt man einen Stapel Papier. Dieser wiederum hätte ein Gewicht von... Wir freuen uns einen neuen Leserkreis begrüßen zu dürfen: "Hallo Oberasbach!! Wir werden ab jetzt regelmässig bei Euch erscheinen. Schaut sie euch gut an, die pennalen Beim ersten mal sind sie am besten." Wegen nun doch schon fortgeschrittener Senilität mußten uns leider die Redakteure tb, tl und ihrem Rat beiseitestehen. Geradezu begeistert waren sie von der Idee den Titelschriftzug zu ändern. Mit liebevollen Worten, wie "Nja, des find ich ehrlich gsacht a ganz tolle Idee.", "Schau hin, kaum sind wir fort, scho machens a Revolution." oder einfach nur "DAS WIRD FOLGEN HABEN !!!" unterstützten sie uns in allen Beziehungen. Der Inhalt ist fast derselbe, bis auf eine Kochseite, die ab jetzt in jeder Ausgabe auf Seite 40 zu finden sein wird. Wenn Ihr also jetzt endlich wissen wollt, womit Alex diesmal zum Leserbriefschreiben anregt, was der Unterschied zwischen Recycling- und Umweltschutzpapier ist, was Herr Hanschel zum Artikel "Nazigrößen aus Fürth" sagt und wann ich endlich zu labern aufhöre, dann solltet Ihr nicht zögern diese Ausgabe zu labern aufhöre, dann solltet Ihr nicht zögern diese Ausgabe genauestens zu erforschen. Und hebt das Zeugs auf, später ist es mal wertvoll...

Resonanzen

HEINRICH-SCHLIEMANN-GYMNASIUM
HUMANISTISCHES
UND NEUSPRACHLICHES GYMNASIUM

8510 FÜRTH, den 16.11.1989
Königstraße 105
Fernsprecher 09 11 / 77 09 36

NB-Größen aus Fürth. Nicht nur Hermann Göring besuchte das heutige H&G.

Stellungnahme zu einem Artikel in den "pennalen".

Den letzten "pennalen" ist ein ungemeine Enthüllung gelungen: Auch NB-Größen haben Schulen besucht! Erstaunt schon diese Tatsache den bis dahin ahnungslosen und uninformierten Leser, so wirft ihn endgültig die Mitteilung vom Stuhl, daß dies auch für Hermann Göring und den späteren Gauleiter Albert Forster gilt. Und dann spielte sich dieser Skandal, der bis dahin "verschwiegen" wurde, auch noch am seinerzeitigen königlich bayerischen Humanistischen Gymnasium in Fürth ab! Da ist der erhobene Zeigefinger des Verfassers schon angebracht: "Ein Direktor allerdings sollte sich schon etwas für die Geschichte seiner Schule interessieren...".

Ach liebe Tante "pennalen", ich danke für diese Ermahnung und nehme sie mir zu Herzen. Sie beflügelt mich so sehr, daß ich mich in das Jahr 1902 zurückversetze. Ich stelle mir vor, daß mein Amtsvorgänger Rektor Dr. Sigmund Dreuss an den Vater Hermann Görings folgenden Brief hätte richten sollen:

kgl. Humanistisches
Gymnasium in Fürth im September 1902

An den
Ministerpräsidenten etc etc
Exzellenz Dr. Heinrich Göring
.....
Deutsch-Südwestafrika

Exzellenz
Sie wünschen, daß Ihr Sohn das kgl. Humanistische Gymnasium zu Fürth besuchen soll. Leider kann ich die Anmerkung,

nicht entgegennehmen, da ich sicher weiß, daß sich Ihr Sohn in etwa 20 Jahren der dann gegründeten NSDAP anschließen wird. Er wird dieser Partei und durch sie vor allem nach der sog. Machtergreifung, die im Jahre 1933 stattfinden wird, große Karriere machen; u.a. wird er preußischer Ministerpräsident, Reichluftfahrtminister, Oberbefehlshaber der Luftwaffe und "Reichsmarschall" werden. Ihr Sohn wird einmal für Volk und Vaterland eine Verhängnisvolle Rolle spielen, im Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß zu Tode verurteilt werden und vor der Hinrichtung durch Selbstmord enden.

Exzellenz, Sie werden einsehen, daß ich Ihren Sohn in das kgl. Hum. Gymnasium Fürth nicht aufnehmen kann, gebe Ihnen aber den guten Rat, es bei einem benehbarten Gymnasium in Erlangen oder Nürnberg zu versuchen, damit diese sich 1989 für Ihren Sohn schämen muß.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich Ihr

Dr. Preuß, Rektor

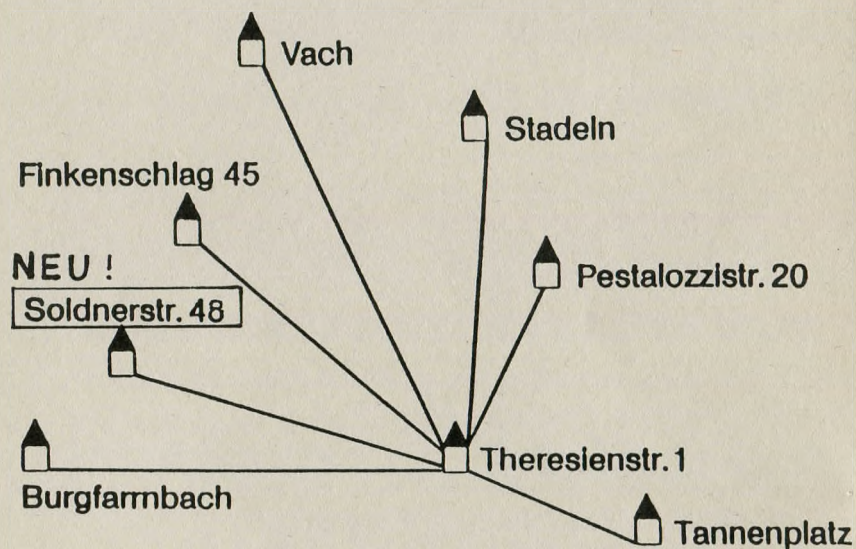
Die ungewöhnliche Länge dieser Stellungnahme zwingt uns leider zu ungewöhnlichen Maßnahmen
Fortsetzung folgt

foto stadler

der richtige partner für fotografie

8510 Fürth / Bay
schirmstraße 1 - an der schwabacher straße / fußgängerzone
tel. 09 11 / 77 18 60

**keiner braucht
meilenweit zu gehn
zur Volksbücherei**



Unser kostenloses Angebot für Sie:
130.000 Bücher, 500 Nachschlagwerke, 15 Zeitungen,
270 Zeitschriften, 980 Kassetten.

**80 Jahre
Städt. Volksbücherei Fürth**

Resonanzen

Lieber Rupert Döhner & tl & lw!

Seitdem ich Euren Artikel gelesen habe, sieht man mich nur noch mit ernster Miene und tief erschüttert durch unsere "Heiligen Hallen" wandern, denn was ich da zu lesen bekam ist wahrlich haarsträubend! Denn obwohl Hermann Göring und Albert Forster auf das heutige HSG gingen, besuchen zur Zeit ja trotzdem ein Rupert Döhner, ein Lutz Wessel und ein Tim Lödel gerade diese Schule. Und wer weiß, wie Eure Zukunft aussieht?

Hätte man denn "Klein-Hermann" damals die Aufnahme verweigern sollen? Warum ist es denn so wichtig, daß jeder Schüler weiß, wer vor 87 (!) Jahren an der Schule war! Damals waren das doch Jugendliche wie Du und ich. Ist es denn für die Allgemeinbildung oder die Leistungen, die wir bringen müssen, notwendig, daß wir solche Unwichtigkeiten von Direktor oder Lehrerkollegium unter die Nase gerieben bekommen? Es ist sicher so, das sich sowohl Herr Dr. Hanschel, als auch ein Großteil der Lehrerschaft mit der Geschichte des HSG befassen, aber anscheinend halten sie es nicht für nötig solche Lappalien ans Schwarze Brett zu hängen. Das hat aber doch nichts mit Vergangenheitsbewältigung zu tun!

Es ist doch nur so, daß es unsere (Schul-) Bildung weder positiv noch negativ beeinflusst, wenn wir jetzt wissen, daß gewisse Nazi-Schweine (sorry) nicht in Hinterdumpfingen an der Sonderschule, sondern in Fürth am HSG waren. Und falls sich irgendjemand für solche Details interessieren sollte, so kann er das ja gerne tun. Aber ich persönlich halte es für absolut falsch, wenn man solche Ohrfeigen, wegen Unwichtigkeiten sondergleichen, an eine Schulleitung austeilt. Irgendwo fehlt da doch das Verständnis für eine Sache, und um etwas aufzufallen wird eben dem Direktor & Lehrerkollegium eine 'reingewürgt. N'est-ce pas?

Julia Kohl

Danke für die Erlaubnis, daß man sich für solche "Details" interessieren darf. Nur wie soll man sich denn für etwas interessieren, was man nicht weiß? Das ist doch einleuchtend?

Unwichtigkeiten, Lappalien, Details... Ich glaube uns fehlen einfach die Worte diesen Leserbrief weiterzukomentieren.

Die Red

Badminton - Service
Ulrich

Schwabacher Straße 78 · 8510 Fürth
Telefon 0911/77 31 03

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9³⁰ - 13⁰⁰/15⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa. 9³⁰ - 13⁰⁰

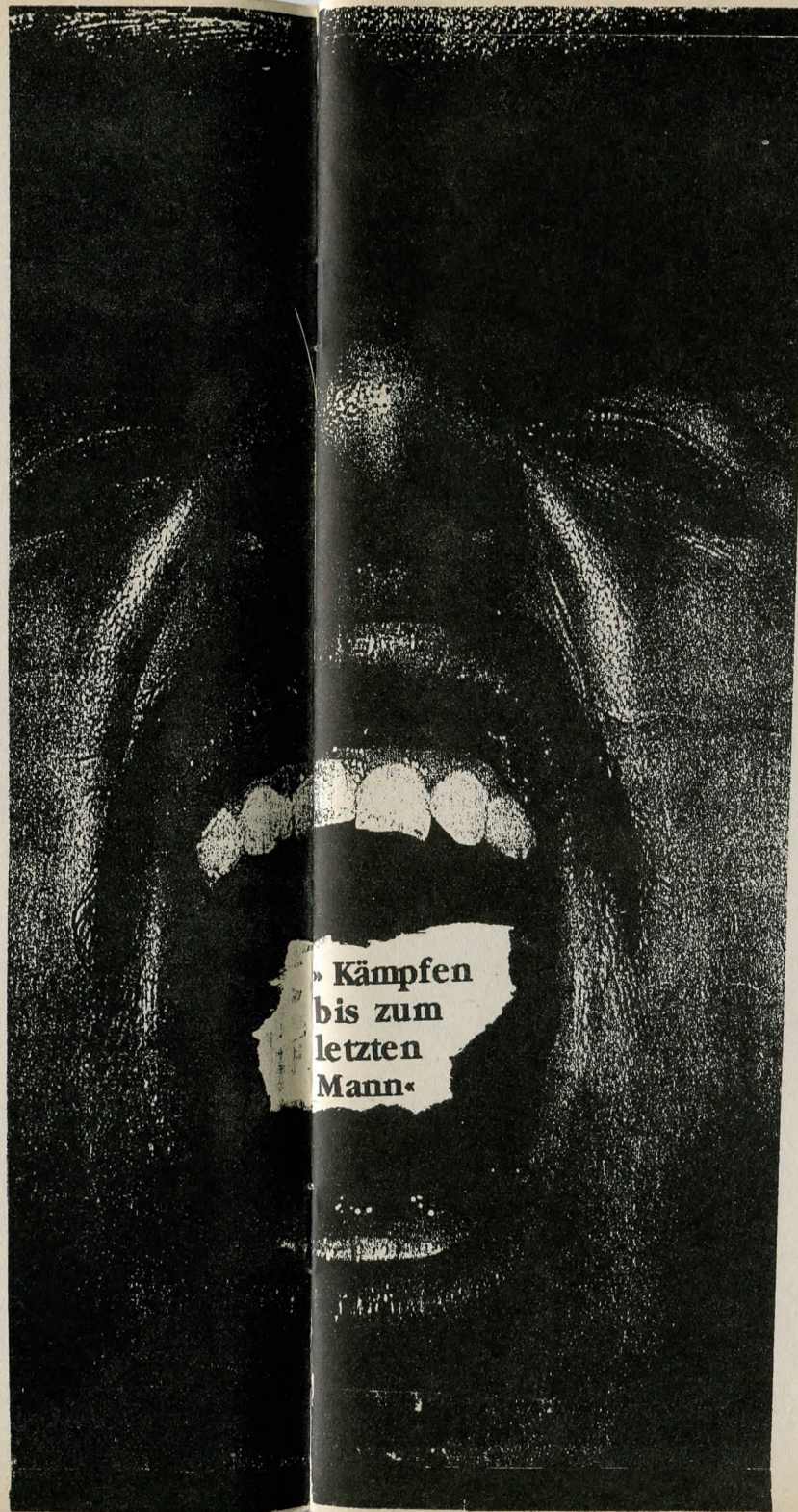
Die Bundeswehr hat viel Geld (jährliches Budget viele Mrd DM) und eine technische Ausrüstung, die sets auf dem neuesten Stand gehalten wird. Natürlich hat sie auch eine starke und machtvolle Lobby . Nur eines hat sie offenbar nicht: einen Sinn !!!

So wird unverdrossen in Projekte wie den JÄGER '90 investiert, obwohl keiner mehr so recht weiß, gegen WEN er eines schönen (?) Tages eingesetzt werden soll. Auch ist unverständlich, warum weiter Geld in millionenschwere Manöver wie Reforger gesteckt wird. Durch solche Operationen wird vielleicht eine neue Verteidigungsstrategie gegen den potentiellen Feind geprobt, auf der Strecke bleibt jedenfalls der zivile Bürger. Denn durch Schlagzeilen wie "US

Laster drückt 50-jährige an eine Mauer "(FN 16.01.1990) oder durch Manöverschaden in Millionenhöhe wird dessen Vertrauen in unsere Verteidiger auf keinen Fall bestärkt.

Bauernfänger Bundeswehr

"Der Umwälzungsprozess im Osten steckt voller Risiken" oder "Die Bundeswehr darf nicht vor offiziellen Abrüstungsverhandlungen reduziert werden" sind



Argumente, die von beiharten Militärreaks immer wieder in die

Maul halten, wegtreten!

Schlacht geworfen werden. Zu fragen bleibt freilich, ob solche Thesen die Demokratisierungsvorgänge östlich der (jetzt gottseidank gefallenen) Mauern und Stacheldrähte nicht eher durch übersteigertes Mißtrauen behindern. Oder spekuliert man im Pentagon und auf der Hardthöhe heimlich auf einen Sturz Gorbatschows, damit endlich das heißgeliebte Feindbild wieder aufersteht?

"Die Gedanken sind frei" heißt es ja auch schon in den Liedern unserer Großväter. Doch wenn ein Mitglied des Bundes (Vielleicht auch noch ein hohes Tier !) seine Gedanken in der Öffentlichkeit (!!) frei artikulieren will, so scheint immer noch die Parole "Maul halten - wegtreten!!!" zu gelten.

KEINE STARKE TRUPPE

Jüngstes Beispiel hierfür ist der Fall Schmähling. Hatte sich doch der Chef des Amtes für Studien und Übungen der Bundeswehr erdreistet vor aller Welt anzuzweifeln, daß ein souveräner Staat als Ausdruck als Ausdruck seines Selbst-

behauptungswilens nun einmal eine Streitmacht braucht. Auch stellte dieser Frechling in Frage, daß ein Staat deshalb eine Armee braucht, damit er in seinen außenpolitischen Beziehungen ernst genommen wird.

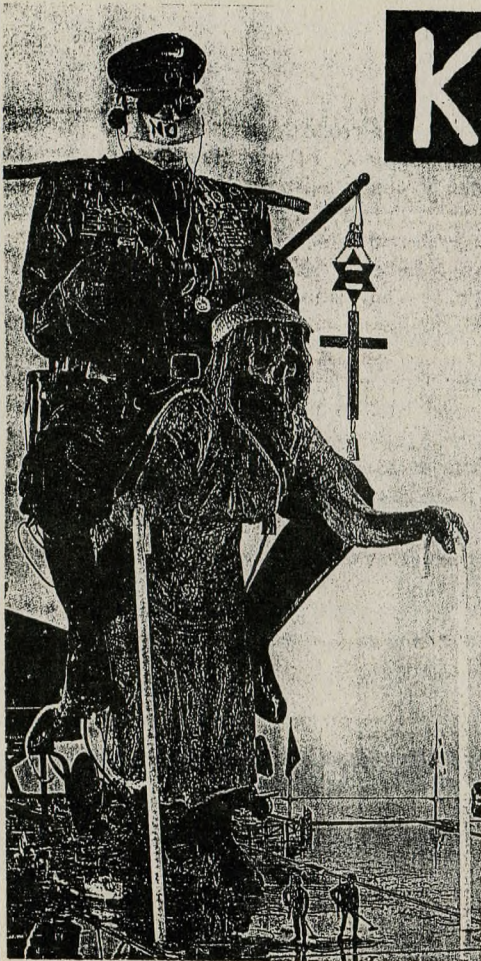
Das sei zu kurz gegriffen, erklärte der Admiral, denn die entscheidenden Fragen werden damit nicht geklärt: wie denn die Streitkräfte aussehen müßten oder wie die Bewaffnung auszusehen hätte. So geht es ja wohl nicht,

Frage jedoch scheint die Bundeswehr arg zu beschäftigen.

Wie soll man denn dem Wehrpflichtigen bitte schön erklären, daß er in der Grundri in Feldübungen auf Modelle von sowjetischen Panzern zielen muß? Wie soll man



KEINE STARKE TRUPPE.



sagte sich der verantwortliche Verteidigungsminister. Das Ende vom Lied war die vorzeitige Versetzung Schmählings in den Ruhestand.

Geistesranke Generäle

Die Frage nach dem Feindbild stellt sich wohl nur für die Staaten Europas, denn die USA haben als Weltmacht auch ohne Warschauer Pakt mit Libyen, Panama oder Nicaragua eine genügend große Spielwiese für ihre militärischen Aktivitäten. Diese

ihm denn klarmachen, daß er im Wehrunterricht den Aufbau von russischen Gefechtsfahrzeugen bis ins kleinste Detail auswendig lernen soll?

Die Antwort liegt genauso im Dunkeln wie die auf meine Frage, ob das denn nun alles waffengeile geistesranke Generäle sind, die es einfach nicht kapieren können, daß die Demokratie über die Diktatur gesiegt hat. Über die Stimmen, die schreien, daß ein wiedervereinigtes Deutschland natürlich unbedingt in die Nato müsse, will ich hier gar nicht reden.

Abschließend bleibt nur zu sagen:
Hut ab vor Stoltenberg und Helm auf !!

ac

GUTE BÜCHER BILLIG
AUS 2. HAND!

Mostgasse 4, 85 Nürnberg 1
(2 Min. von U-Weiße Turm)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 15 - 18, Sa 10 - 13
Tel.: 0911 - 22 10 51

**“Dies Volk merkt,
daß wir eine veraltete
Verteidigungsdoktrin
haben. Das liegt nicht
am Volk”**



Natur Pur

oder: die Probleme eines Öko-Ladens

Ein heimeliger Holzgeruch schlug uns entgegen. "Ah, die Herren von den PENNALEN" begrüßte uns Frau Bürder, die ehrenamtliche Umweltberaterin des Bund Naturschutz. Nach kurzer Vorstellung setzten wir uns und begannen ein sehr informatives Gespräch. Wir waren hier um uns über den am zweiten Dezember eröffneten Öko-laden und uns über die in denselben Räumen liegende Umweltberatung zu informieren. Aus

Platzgründen zog man vom Grünen Markt in die Alexanderstraße.

Platzmangel

Den rechten Anklang findet der Laden aber auch hier nicht. Denn trotz des regen Weihnachtsgeschäftes konnte die Ladenmiete nicht von den Gewinnen gedeckt werden. Leider bezuschußt die Stadt das Projekt noch nicht, wie es z.B. in Nürnberg

Probleme

üblich ist. Dies befremdet um so mehr, da eigentlich die Beratung mehr Kompetenz als das Umweltreferat der Stadt zeigt. Vielleicht liegt der Grund darin, daß Wirtschafts- und Umweltreferat in einer Hand liegen.



Trotz dieser Probleme gibt es viele Pläne für die Zukunft. So soll ab Februar eine Bibliothek eröffnet werden. Und in Zusammenarbeit mit der VHS werden Seminare abgehalten, wobei am 1.6. eine Veranstaltung zu Umweltschutz in der Schule von besonderem Interesse sein dürfte. Auch ein Rundschreiben an die Schule wurde verfasst. Wir wünschen alles Gute fürs neue Geschäftsjahr.

sg & jp

Bund Naturschutz
Umweltberatung



DER UMWELTLADEN

Inh.: W. Pavlicsek

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10-13 Uhr
14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Alexanderstr. 18
8510 Fürth
Tel. 0911/773940



Kurz berichtet:

Seit etwa 2 Wochen gibt es am Schliemann Gymnasium einen Arbeitskreis "Umweltschutz". Er will sich hauptsächlich mit der Mülltrennung und dem Verkauf von Umweltfreundlichen Schulbedarf, wie z.B. Umweltschutzpapier das sich vom Recycling-Papier dadurch unterscheidet, daß bei der Produktion auf eine chemische Aufbereitung verzichtet ist, beschäftigen. Leider gab es gleich zu Anfang einige Probleme. So zum Beispiel wurde im AK beschlossen, anfallendes Altpapier in den Klassen zu sammeln. Nur durch Zufall wurde den Umweltschützern bekannt, daß die Stadt selbst noch in diesen Jahren Altpapierbehälter in allen Schulräumen aufstellen wird. Das fehllaufen dieser Aktion hätte durch eine bessere Kommunikation zwischen der Schulleitung und dem AK verhindert werden können. Hoffentlich klappt die Zusammenarbeit von Schülern und Lehrern in Zukunft besser.

Hingewiesen sei auch noch einmal auf die bereits aufgestellten Weißblech-Eimer in den zwar Apfelbutzen, Milchtüten und Plastikbechern liegen, aber nur wenig Alu.

Der Arbeitskreis "Umweltschutz" trifft sich jeden Freitag in der 1. Pause im SMV Zimmer.

sg

Amadeus



Amadeus

açılış saatleri:

Mo.-Sa. 18.00 bis 1.00 Uhr
Sonntag 16.00 bis 1.00 Uhr

Grüner Markt 8 • Fürth • Tel. 74 64 64

Kurz berichtet:

LYRIK

sehnsucht nach vernichtung

hassend denk' ich an die anomalie des
wassers,
den herbst, die größte abschäulich-
keit der natur,
das grau in grau, das mächtige ge-
fühl,
sich selbst vernichten zu müssen.

lw

graufisch

ich bin ein fisch im herbstsee
kalt und starr schwebe ich
durch das trübe wasser.
meine aufgerissenen augen filtern
trostlose eindrücke aus der umwelt.
das gehirn ist träge- wie das gedärm.
sehnsucht nach grau.

tl

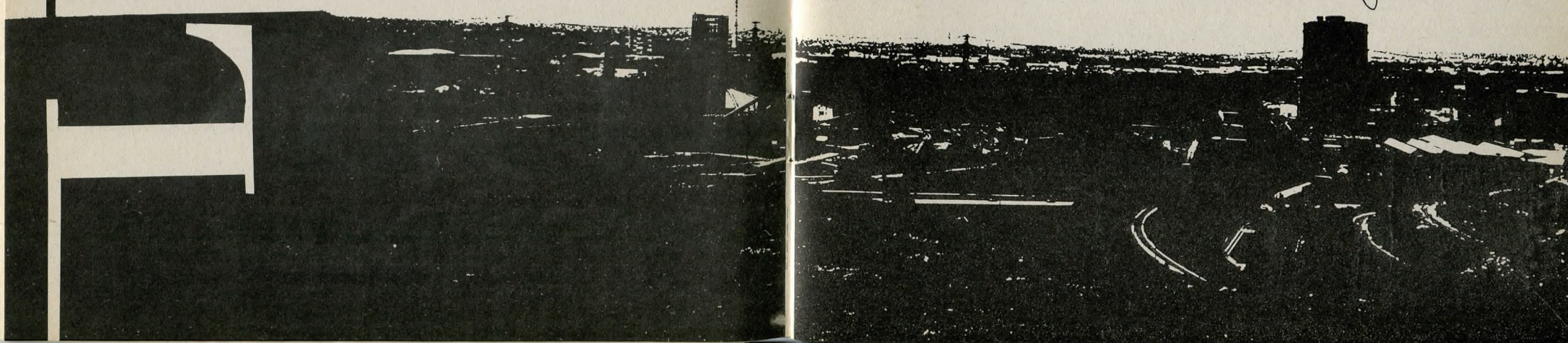
wirtschaftswunder

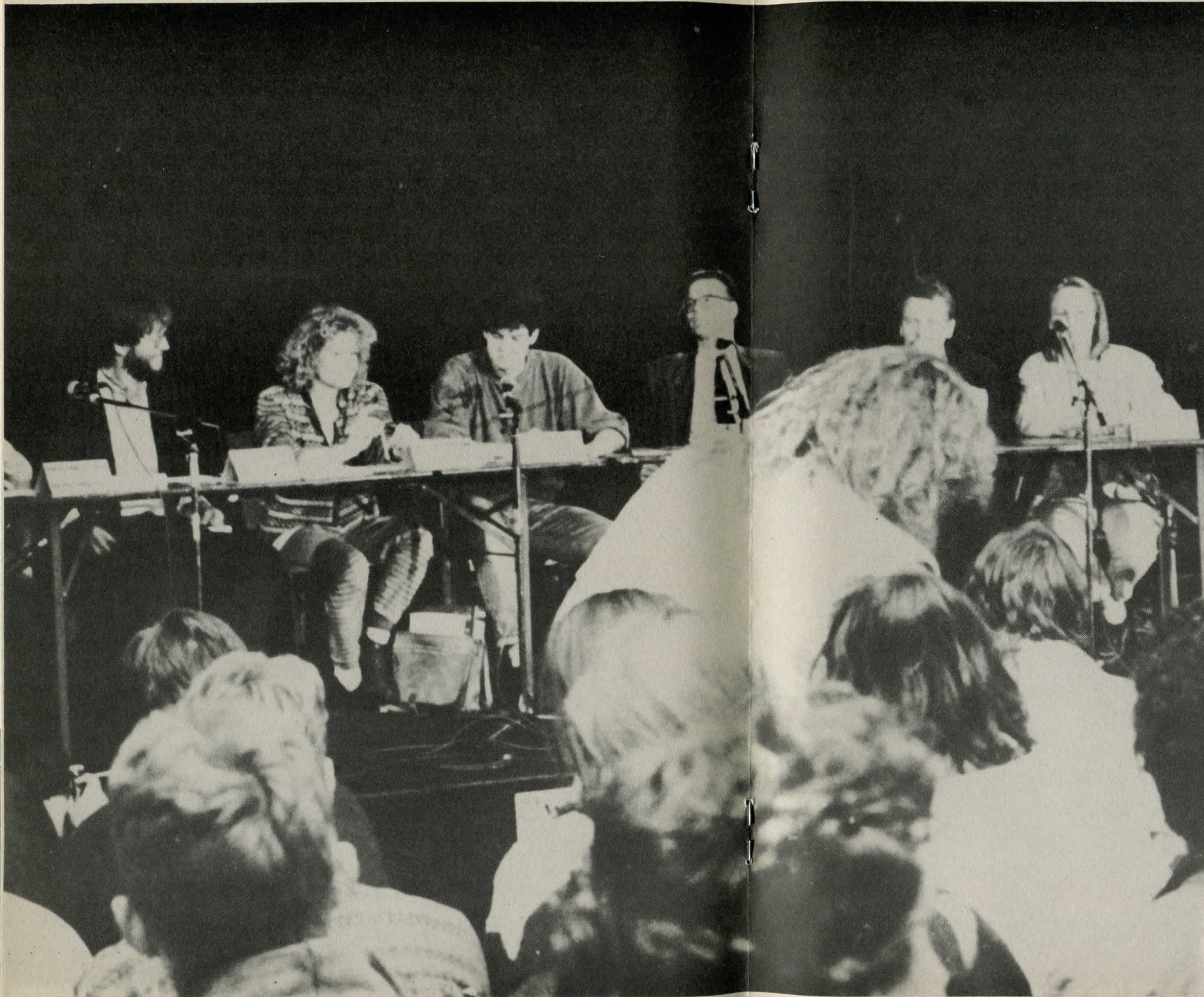
ihr habt uns zu essen gegeben
und zu trinken
habt für kleider gesorgt
und ein dach über dem kopf
ihr habt uns erzogen
mit all eurer unfähigkeit
habt uns in die schule gesteckt
und "wehe, wenn du nicht folgst!" ge-
droht
ihr habt uns in berufe gesteckt
die nur eurem wohlstand dienen
und ihr wundert euch jetzt
daß wir NEIN dazu sagen

ihr habt uns die bäume geraubt
auf denen wir die sonne grüßten
ihr habt all die wiesen verbaut
in denen die kinder sich küßten
und jetzt sollen wir im sandkasten
der hochhäuser nisten?!
ihr habt uns die flüsse versaut
um euch einen fettbauch zu leisten
habt berge von spielzeug gekauft
um eine offene rechnung zu beglei-
chen
und ihr wundert euch jetzt
daß wir NEIN dazu sagen

wir sollten euch das wunder
um die ohren schlagen!

*hart-kernig!
pau!*





Mi Mi Mi

Am 6./7.10.89
 fand
Münchens
Internationale
Messe für
lunge
Medienmacher
Innen statt.
Die pennalen
waren dabei.

COMMERZBANK 

YELLOW

DAS JUGENDMAGAZIN DER COMMERZBANK

**HOLT EUCH DAS NEUE HEFT.
NATÜRLICH KOSTENLOS.**



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

8510 Fürth (Bay.), Rudolf-Breitscheid-Straße 7, Telefon (09 11) 74 30-0

ART IN PERFORMANCE

Gute Noten
für HECO HIFI

HECO Superior 840
Teststieger
(stereoplay 7/89)
Spitzenklasse III,
Referenz

HECO Superior 740
(stereoplay 7/89)
Spitzenklasse III

HECO HIFI

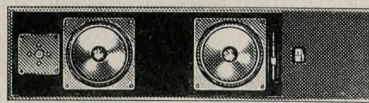
Bei uns können Sie probieren.

Radio-Fernseh-Weghorn
851 Fürth, Königsstr. 74, Tel. 773858

HECO Superior 840



HECO Superior 740



MiMiMi

Kurz vor München, erster Wegweiser zum "Mittleren Ring". Unser Ziel scheint in greifbarer Nähe. Durch Dunkelheit und Regen haben wir uns bis hierher vorgekämpft. Jetzt nur noch zur Ausfahrt "Messe". Das allerdings gestaltet sich schwieriger als gedacht. Nach der x-ten Unterführung, sie kommt uns wie die Erste vor, entschließen wir uns, diesen Weg ohne Wiederkehr, der sich "Mittlerer Ring" nennt, zu verlassen.

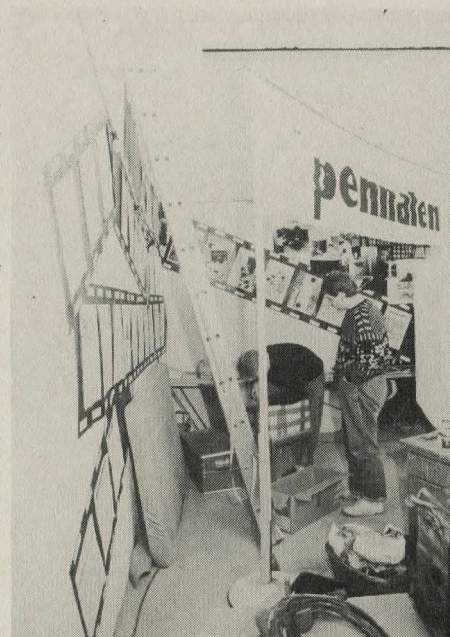
Bevor die Sky line dann ganz verschwindet, fahren wir von der Autobahn ab und konsultieren unseren Stadtplan von 1965, den wir bei Wind und Wetter hoffnungsvoll auf den Gehsteig aus breiten. Nach einer weiteren halben Stunde Irrfahrt landen wir endlich in der gesuchten Hansastraße. In mitten lauter rotbeleuchteter PKW's. Als es uns langsam dämmerte, wo wir sind, beginnen wir an unserer Mission zu zweifeln und verfluchen den Telefonanruf der JPB, der uns hierher gelockt hat. Mit Sack und Pack, einem zu hohen Benno aus Pappmachée sind wir nach München aufgebrochen, um die "pennalen" auf der Jugendmesse zu präsentieren. Bei den Ausstellungshallen angekommen, stehen wir dann allerdings vor verammelten Türen, kein Wunder um 23.30 Uhr. Also an Telefon und eine Unterkunft organisieren.

Bei der Vor-sitzenden der JPB persönlich finden wir Unterschlupf für die Nacht. Halbwegs energiegeladen und ausgeschlafen fahren wir am nächsten Morgen, diesmal von Ortskundigen Leuten geleitet, zu den Hallen, und beginnen mit dem Aufbau unseres Standes.

Die Arbeit, die wir in den Benno und in die Dekoration gesteckt haben lohnt sich, der Stand macht wirklich was her. Nach der obligatorischen Eröffnungsrede, die bei so einer Veranstaltung einfach nicht fehlen darf, gibt es den ebenso obligatorischen Begrüßungsumtrunk. Am ersten Abend hält sich der Besucherstrom noch ziemlich in Grenzen. So haben wir Gelegenheit, die anderen Aussteller und sonstige Vertreter ein wenig kennenzulernen. Gegen alle Erwartungen ist der fränkische Raum mit Ausstellern aus Nürnberg, Erlangen, Würzburg, Coburg und natürlich aus Fürth vertreten.

Doch die Presse stellte nur einen Teilbereich der

präsentierten Medien dar. Darüber hinaus bereicherten Theater, Radio, Film und Graffiti das Programm. Gegen Abend entschließen wir uns also unseren Stand dicht zu machen und uns in freudiger Erwartung den ersten Live-Music-Act anzuhören. Doch die Freude legt sich schnell. Funkmusik kann ja ab und zu ganz lustig sein, sofern einem ein total übersteuerter Bass und ein



viel zu lautes Schlagzeug nicht den Magen umdrehen. Zum Glück finden wir in dieser Nacht ziemlich schnell eine Unterkunft. Als wir am nächsten Morgen wieder am Ort des Geschehens einfinden ist

MiMiMi

schon deutlich mehr los. Bis in den Nachmittag hinein schieben wir abwechselnd Ständdienst, und informieren Interessenten über die "pennalen".

Eine Diskussionsrunde mit zahlreichen ausländischen Gästen bietet uns die Gelegenheit zu regem Meinungsaustausch. Dabei erfahren wir einiges über die Schwierigkeiten, mit denen junge Zeitungsmacher im nahen und fernen Ausland zu kämpfen haben. Auf die Darbietung der zweiten, ebenfalls schlechten, Band verzichten wir und ziehen es vor im Dunkeln unseren Stand abzubauen, und alles ins Auto zu schichten.

Am nächsten Morgen treten wir dann, um einige Erfahrungen, Eindrücke und wertvolle internationale Kontakte reicher, unseren Heimweg ins Land der Franken an.

tb & tl

Die pennalen:
 Chefredakteur & v.i.s.d.p.: Jonas Pfau, Quellenstr. 36, Tel. 091103 8812
 Geschäftsführer: Stephan Goldmann, Soldnerstr. 31
 Redakteure: Tim Birkner (tb), Alex Clemens (ac), Markus Geßlein (mg),
 Stephan Goldmann (sg), Engelbert Kufleitner (ek), Tim Lödel (tl),
 Jonas Pfau (jp), Stefan Schaller (sts), Michael Truckenbrodt (mt), Lutz
 Wessel (lw)
 freie Mitarbeiter: Alexandra Klein, Bruno Kuntke
 Grafik: Engelbert Kufleitner & Jonas Pfau
 Fotos: Tim Birkner & Jonas Pfau
 Layout: Sascha Spors, Stephan Goldmann, Jonas Pfau, Markus Geßlein,
 Stefan Schaller
 Wir sind Mitglieder der JPB
 Besonderen Dank an Familie Spors für den Computernotdienst (und den
 Wein), Eberhard Goldmann für die Fotoentwicklung (und den
 Radiergummi), The Police für Roxanne
 Wir danken unseren Anzeigenkunden, ohne die das Erscheinen dieser
 Ausgabe nicht möglich gewesen wäre,
 und den Lesern, ohne die das Erscheinen dieser Ausgabe nicht nötig gewesen
 wäre. Ausgabe 1/90, Auflage 3000, Druck: Cebra Druck Nürnberg

Hey Freaks !

Der Ultrascharfe

Supersound

fürs Taschengeld

**JOE'S
HIFI LADEN**



Kirchenstr. 2
8510 FÜRTH ☎ 0911/77 2033

Wir haben den klaren Klang von:

Luxmann, Technics,

Canton, Quadral,

J.B.L., Dual, Mission

KIRCHENSTR. 2 8501 FÜRTH TEL. 0911/772033

FESTIVAL

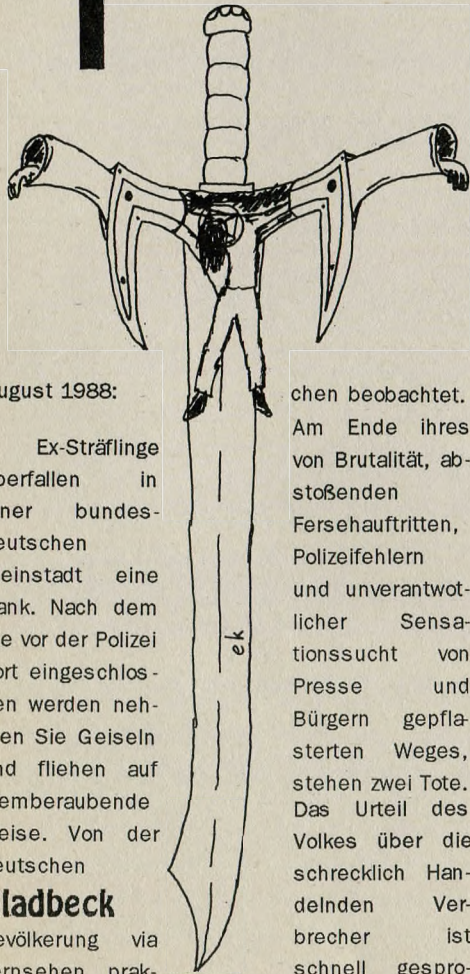
11. Mai 15.00
Stadthalle Fürth

mit:
The Raindogs
St. Quentin
Quadrat
Harlequin
Straight
Tequila

Karten 15DM, Vorverkauf 12DM:
 audio viel, café catch up,
 und über die SMV erhältlich

Veranstalter und V.S.d.P.: pennalen e.V.
 Kulturreferat der Stadt Fürth

Todesstrafe



August 1988:

2 Ex-Sträflinge überfallen in einer bundesdeutschen Kleinstadt eine Bank. Nach dem Sie vor der Polizei dort eingeschlossen werden nehmen Sie Geiseln und fliehen auf atemberaubende Weise. Von der deutschen

Gladbeck

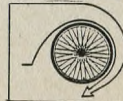
Bevölkerung via Fernsehen praktisch ununterbro-

chen beobachtet. Am Ende ihres von Brutalität, abstoßenden Fernsehauftritten, Polizeifehlern und unverantwortlicher Sensationssucht von Presse und Bürgern gepflasterten Weges, stehen zwei Tote. Das Urteil des Volkes über die schrecklich Handelnden Verbrecher ist schnell gesprochen

Das Urteil des Volkes über die schrecklich Handelnden Verbrecher ist schnell gesprochen: "Macht Sie doch einen Kopf kürzer", "Die Verdienen nicht mehr weiter zu leben". Solche Todesurteile wer-

Unschuldig ermordet

den aber auch nach Kindesentführungen (Padberg-Fall), Vergewaltigungen oder terroristischen Anschlägen (Von Braunmühl- oder Herrhausen Attentat) gefordert. "Wenn der ins Gefängnis kommt, ist er



**FAHRRADBÜRO
FÜRTH**

Königstraße 28 · 8510 Fürth
Telefon (09 11) 746090



10 Jahre später wieder draußen und macht das selbe noch einmal!". "Das sind keine Menschen mehr.", "Die Psychater, die die Verbrecher untersuchen irren sich zu oft.". "Sie haben die Leben zerstört oder ausgelöscht, Sie haben die Todesstrafe schon an anderen vollstreckt. Auch Sie müssen Sterben.". Aber ist die Todesstrafe die einzigst mögliche Lösung? Wer von uns Menschen egel was er gelernt hat, wie intelligent oder integer er ist - wer kann über andere Menschen richten? Ist es unmöglich

(oder gar zu teuer), eine wirklich lebenslange Gefängnisstrafe ohne Begnadigung einzuführen, in deren Verlauf die Gefangenen genug Zeit haben über ein vergebenes Leben nach zu denken. Und wer kann einen Menschen zum Tode verurteilen ohne sich 100 prozentig sicher zu sein ob dieser auch schuldig ist. Vor 11 Jahren wurde in den Vereinigten Staten ein Mann als Mörder zum Tode verurteilt. Nach 2 Jahren unmenschlichen Wartens und ständigen Beteuerns seiner Unschuld wurde er auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet. 5 Jahre später stellte sich heraus daß der Mann unschuldig getötet worden war.

Der Mann wurde unschuldig ermordet. Im Auftrag des amerikanischen Staates. Und auf Mord steht in einigen Staaten die Todesstrafe !

B.K.

Euer Partner in
Sachen Hifi-Stereo
bietet Topqualität und Fach-
beratung zu ganz zivilen Preisen

z.B. CEC Plattenspieler; MM-System 179.-
I.Q. Hifi-Lautsprecher 3 Wege 249.-
KENWOOD Verstärker 2x70 Watt si. 349.-
AIWA Dolby C-Deck mit bias fine 399.-

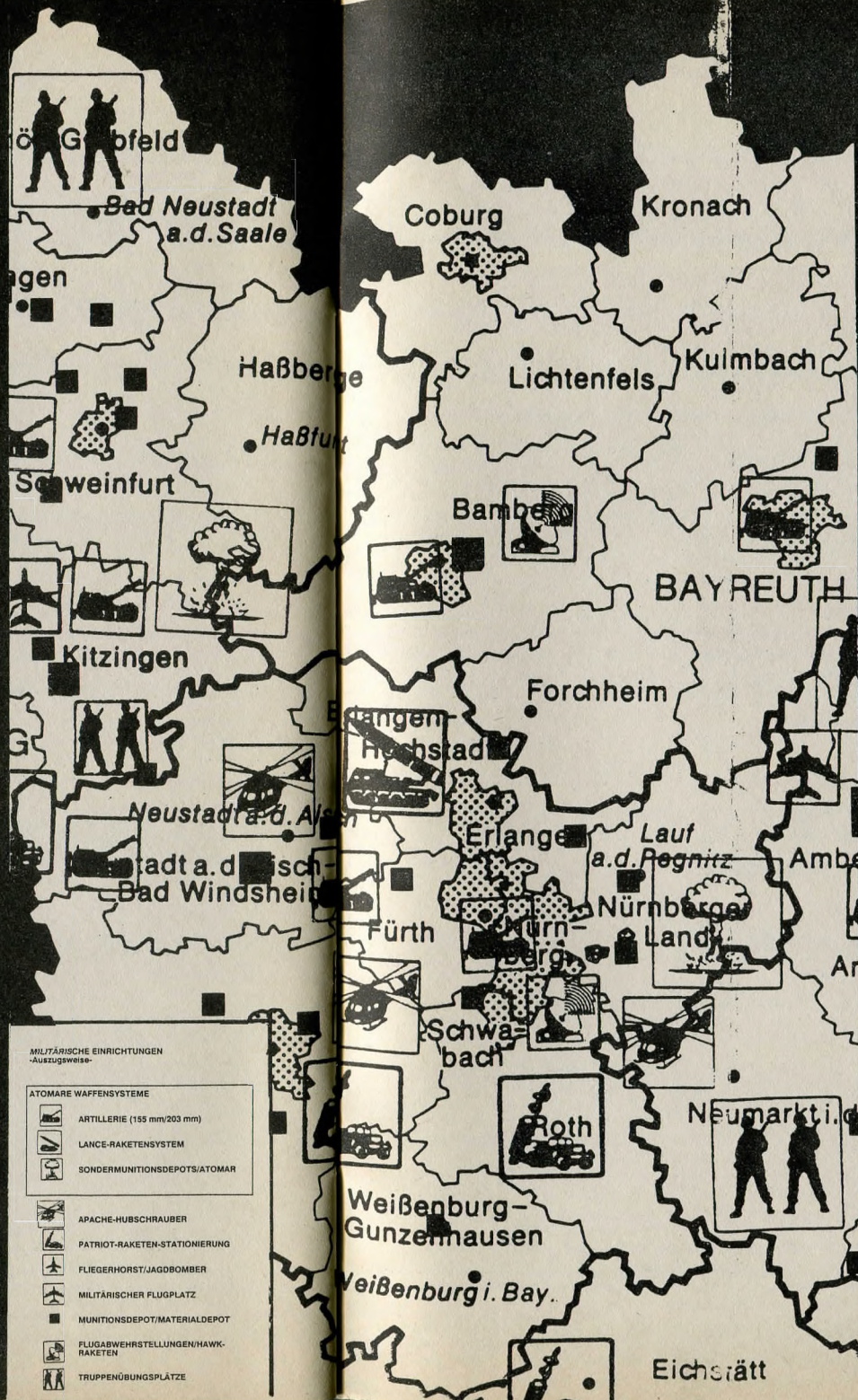
**audio
viel**

Christian Blechschmidt

Gustavstr. 12
8510 Fürth
09 11 / 74 51 20

GESPERR

In den Medien wurde seit dem Ende des "kalten Krieges" Abrüstung immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Trotzdem zeigt sich bei genauer Betrachtung unserer nächsten Umgebung ein wenig nachvollziehbares Bild dieser Abrüstung. Allerdings muß man sich schon genauer, und mit dem nötigen Wissen umsehen, um die gut getarnten, oft hinter unscheinbaren Fassaden verborgenen Militäranlagen zu erkennen.



Unser Gebiet wurde wegen der angemessenen Entfernung (östlich von uns beginnt die Pufferzone) zum Ostblock als Ballungsgebiet militärischer Stützpunkte auserkoren.

Im Osten die Pufferzone

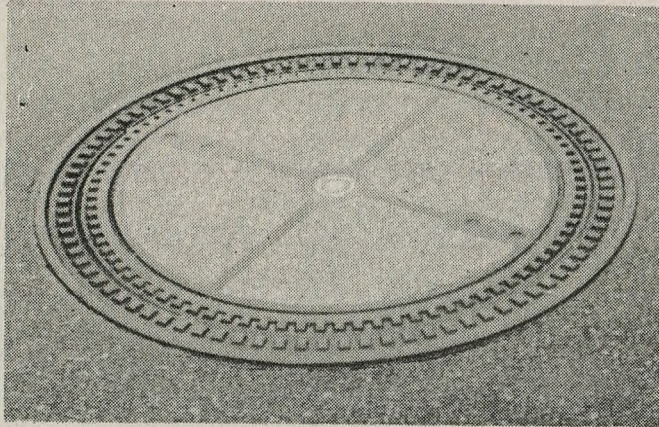
Werfen wir den Blick auf einen Plan der militärischen Einrichtungen in Fürth und Umland erkennt man außer den hinlänglich bekannten Darby-Baracks (mit direkter Verbindung zum amerikanischen Präsidenten im Krisenfall) einige interessante Einzelheiten, vor allem im Umland. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Zennwald bei Burgfarnbach. Zum einen sei hier der Schießplatz, bis jetzt nur unzureichend gesichert, genannt, der nun modernisiert werden soll. Zum anderen verdienen die Zennwalddepots besondere Beachtung. In diesem Chemiewaffendépôt (CS-Gas) er-

Direktverbindung im Krisenfall

eignete sich 1974 ein tragischer Giftgasunfall, bei dem drei Soldaten ums Leben kamen. Die Amerikaner forderten beim damaligen OB Kurt Scherzer Katastrophenalarm. Deutschen Hilfskräften wurde der Zugang verwehrt, und die genauen Umstände des Unfalls verschwiegen. Ein Katastrophenalarm wurde deswegen nicht

ausgerufen. Später wurde mitgeteilt, daß lediglich Säure aus einer Batterie ausgelaufen sei. Und der Schaden durch eigene Kräfte behoben werden konnte. Umweltschäden seien angeblich nicht entstanden.

Die US-Armee muß aufgrund des NATO-Truppenstatutes keine Rechenschaft ablegen. Das nächste atomare Sondermunitionensdepot



befindet sich übrigens beim Nürnberger Reichswald.

Eine sehr interessante Sache sind auch manche Gullideckel. Haben Sie z.B. ein Kreuz sind sie alles andere als harmlose

Gullideckel. Bei Vach/Stadeln kann man sie finden. Hier befindet sich auch die zu den Gullydeckeln gehörende Garage. In ihr sind die Stahlträger gelagert, die in die Steckschachtenlagen (Gullydeckel) eingelassen,

Qualitäts-
fotokopie

ab **7.9** PF.

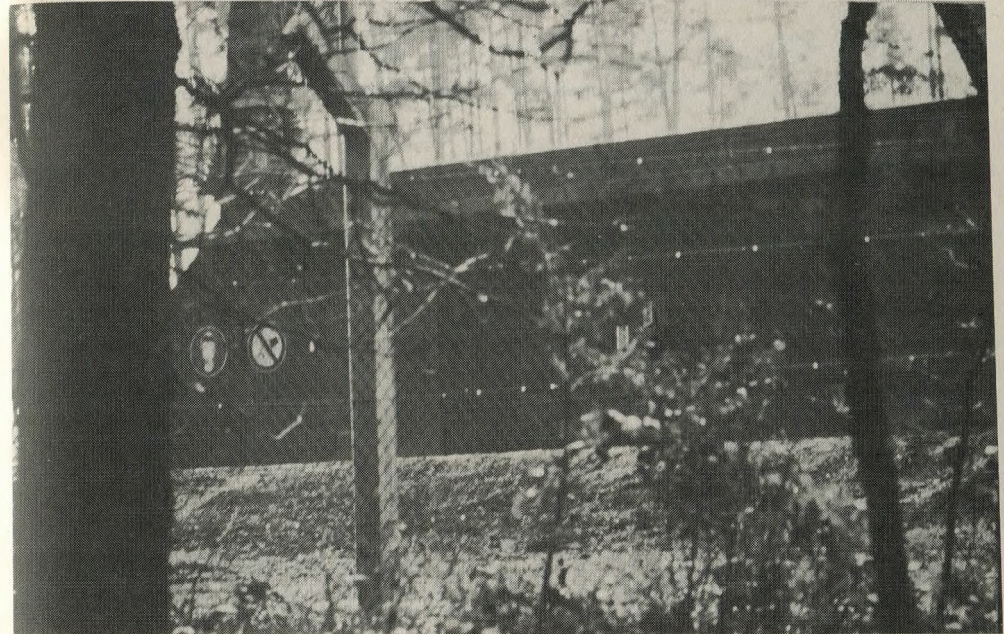
durch unsere
Sparkarten

FÜRTH
THERESIENSTR. 3

SUPER

COPY

SHOP



Altlast in Burgfarnbach: CS-Gas

sogenannten "Sperranlagen" ergeben. Unter Anderen verbergen sich Sprengschächte, die mit Luntenschächten am Fahrbahnrand verbunden, gesprengt werden können. Diese Anlagen dienen offiziell zur Verzögerung des feindlichen Einmarsches. Da jedoch diese Anlagen kein Hindernis für einen Kampfpanzer darstellen und die Position für einen Angriff aus dem Osten völlig sinnlos sind, kann dieser Aufwand nur einen Zweck haben: die Verhinderung von Fluchtbewegungen der Bevölkerung. Die Straßen müssen nämlich für Nachschub militärischen Gerätes durchgängig bleiben. Sollen das die Ergebnisse einer langjährigen Abrüstung sein?

Alexandra Klein & jp

JUGENDREISEN

BAHNTICKETS

billigflüge

KLASSENFAHRT

Grosses

TÜRKEIANGEBOT

LAST - MINUTE

Reisebüro

KORER

Schwabacher Str. 84, 8510 Fürth
Tel.: 09 11/77 53 64, Fax: 77 53 66

WIE DIE TIERE

Wir haben es wieder einmal hinter uns gebracht, das letzte Jahrzehnt (immer cool bleiben, die Herrn Mathematiker). Wie es am Ende eben immer so ist, wollen wir hier stolz noch einmal rekapitulieren, was uns die 80iger Jahre außer BATMAN noch alles beschert haben.

discey
DA IST MUSIK DRIN

**Der CD Laden
in Fürth**

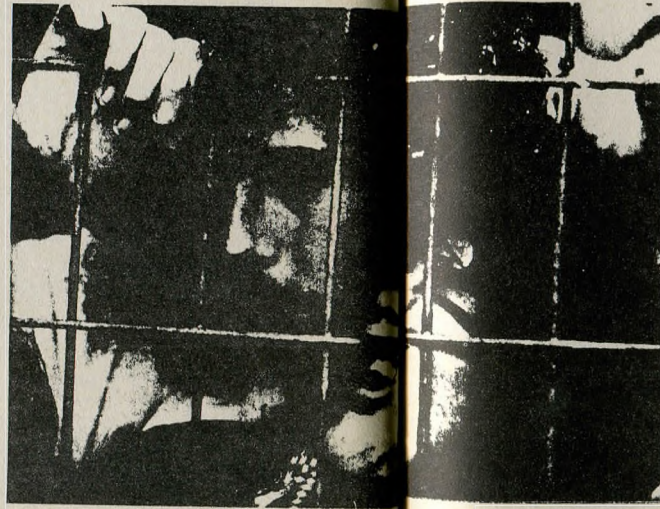
gegenüber Wöhrl bietet

Rock, Pop,

Klassik u. Jazz

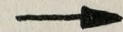
Heavy Metal- u. Rap+Soul-Ecke
viele Sonderangebote

Hört doch mal rein.



Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahrzehnt. Welche Trends, Typen und Tragödien uns durch diese Jahre begleiteten, lest ihr hier.

Als aufgeschlossener, moderner und positiv (hoffentlich nicht HIV-positiv) eingestellter, junger Mensch fällt einem da natürlich zuerst Michael Jackson ein. Er hat ja auch großes geleistet, unser Michael. Er hat uns schöne und unvergeßliche Stunden, oder gar Tage - je nach Grad des Gehörsturzes - beschert. Von seinen tollen (dooool d.T.) Konzerten werden wir wohl sogar noch unseren Enkelkindern an kalten Winterabenden erzählen. Wieder ein Grund mehr nicht zu heiraten. Da waren wir natürlich gerne bereit, die bescheidenen 50.- DM Eintrittsgeld, zur Erhaltung seines bescheidenen Privatzoos zu spenden. Denn dieser Superstar vereint in sich wirklich alle Eigenschaften, die wir im Verlauf der 80iger zu schätzen gelernt haben: Fünf Gesichtsoperationen (pardon, Schönheitsoperationen), unendlich viel Geld, unendlich viel Erfolg und unendlich viele schnelle Autos. aber wenden wir uns doch einmal vom großen Idol der 80iger ab (Tut mir leid Herr Kohl...).



Es gab schließlich noch mehr tolle Ereignisse, die der typische Jugendliche mit großer Begeisterung vom heimischen Fernsehschirm aus mitverfolgte. Da wären z.B. die Fußballweltmeisterschaft, das Ende der Kriege im nahen Osten, die Olympischen (Boykott-) Spiele in den

Jahren 1980 und 1984, die Hungerkatastrophen in Äthiopien und zu guter letzt der Fall der Berliner Mauer. Aber prompt kamen schon wieder die unverbesserlichen Pessimisten und machten die stimmungsgeladene Tagesschau-Laune zunichte. Nicht selten waren kriti-



**B
T
M**



**CLASSIC
& Fashion**

Guitars

Inhaber: Thomas Gedon - Fürther Str. 236
8500 Nürnberg 80 - Tel.: (0911) 317741



u.v.a., natürlich auch Amps & Accessoires

sche Stimmen wie die folgende zu hören: "Deutschland is eh'net Fußballweltmaster won und wenn der Grich im Irag aus is get ja MBB bleide. Dena Necher in Afriga ka ma eh net helfen. Und überhabts die DäDäräler wulln bloß des Begrüßungsgeld und unsere Arbeitsblätz. " Nun lassen wir und von diesen doofen Kritikern nicht die gute Laune verderben, es gab doch schließlich auch noch einige (hoffentlich) einmahlige Ereignisse in den vergangenen zehn Jahren: Die größte Ölpest seit langem, die größte Raumfahrtkatastrphe, den größten Reaktorunfall, die größten Pilze und Erdbeeren, die größte Wende in Bonn, den größten Butterberg,....usw. Man kann also mit Stolz sagen: Ein großartiges Jahrzehnt!

mg

Dr. Herbst rät

Lieber Dr. Herbst

Schnell! Schnell! Helfen Sie mir. Ich bin fertig. Schon wenn ich über den Pausenhof meiner Schule schlendre, bin ich von Mädchen umzingelt, die mich anfassen, küssen wollen oder Autogramme von mir fordern. "Ach ist der süß, sagen Sie, "der sieht ja aus wie Tom Cruise". Aber das ist nicht genug. In der Stadt oder im Urlaub ist es noch schlimmer. Im letzten Urlaub war mein Zimmer einen Tag lang von wildgewordenen, spärlich bekleideten Girls belagert. So kann ich nicht weiterleben. Ich verliere noch meine Identität. Nun habe ich schon eine

Lösung überlegt und legte mir ein "tolles" Brillengestell zu. Doch nun schaut mich kein Mädchen mehr an. Aber "solo" gehe ich auch kaputt. Helfen sie mir!

Markus (15)

Mine Markus,

sajo stech anasph anbenh aenke, ulst ehm irgendneein. Shit uz infend ieel wir ierh, nochs nugge Beseschi chenma. Dooooole wohs sti ierh.

P.S.: Leider ist das Programm, das die Zufallsantworten auswählt heute ausgefallen. Wir bitten um Verständnis.

DRUCKSACHEN

Briefbogen, Visitenkarten, Prospekte, Programme, Formulare, Handzettel, Vereinsbroschüren, Schülerzeitungen usw.

ein- oder mehrfarbig!

schnell + preisgünstig!



Cebra Druck

Werderstr. 7 · 8500 Nürnberg 20 · Tel. 55 72 79

DRUCKSACHEN

Briefbogen, Visitenkarten, Prospekte, Programme, Formulare, Handzettel, Vereinsbroschüren, Schülerzeitungen usw.

ein- oder mehrfarbig!

schnell + preisgünstig!



Cebra Druck

Werderstr. 7 · 8500 Nürnberg 20 · Tel. 55 72 79